



Auf Samtpfoten in ein neues Zuhause

Buchautorin Beate Rost unterstützt den Bau eines neuen Katzenhauses für das Tierheim

Von Sylvia Appelbaum

Schloß Neuhaus (WV). Ein einsturzgefährdetes, zugiges Holzhaus – mit dieser Bleibe müssen sich 90 Katzen im Paderborner Tierheim seit Jahren begnügen. Nun soll eine dauerhafte Lösung her.

Eine der größten Sorgen im Tierheim am Wilhelmsberg in Schloß Neuhaus ist das 18 Jahre alte marode Katzenhaus, das zudem aus allen Nähten platzt. Jede Woche hocken in der sommerlichen Urlaubszeit 25 neue Katzen vor der Tür, die einen Platz in ihrer neuen Tierfamilie finden müssen. Das Tierheim ist überfüllt und steht, wie bereits im Juni und September letzten Jahres, kurz vor dem absoluten Aufnahme-stopp.

»Die derzeitige Lage ist dramatisch«, schlägt Gabriele Votsmeier, Vorsitzende des Vereins »Tiere in Not«, Alarm. »Täglich kommen neue Tiere hinzu, aber niemand nimmt uns eins ab.« Die Überbelegung insbesondere im Katzenhaus verursacht Stress unter den Tieren, und der führe zu Aggressionen und Krankheiten. Vielleicht können sich die Samtpfoten aber schon bald auf den Umzug in ein neues Zuhause freuen. Winfried Kemper, Pader-

borner Diplom-Ingenieur, hat in ehrenamtlicher Arbeit ein zweistöckiges Steinhaus in Form eines Anbaus an das Tierheim entworfen. Der Plan für das Katzenhaus steht, jetzt sollen Baugenehmigung und Finanzierung in Angriff genommen werden. Die gesamte Summe muss aus Spendengeldern finanziert werden, denn das Budget des Tierheims kann gerade einmal die laufenden Kosten für Futter, Personal und Tierarzt decken. 100 000 Euro werden benötigt. Eine preiswerte Lösung ist im Tierheim nicht möglich, denn das Gebäude steht auf dem Gelände einer alten Kläranlage und muss entsprechend gegründet werden.

Ein großer Teil der bereits vorhandenen Summe von 30 000 Euro ist durch das Engagement der Berliner Tierschützerin, Buchautorin und gebürtigen Paderbornerin Beate Rost zusammen gekommen. Der Reinerlös ihrer Bücher fließt komplett in das Projekt »Neues Katzenhaus«. Wer ihre Bücher liest, hilft letztlich dem hiesigen Tierheim.

»Der Großteil der Bevölkerung schaut nicht mehr hinter die Kulissen, was aber dringend notwendig wäre«, erklärt Rost. Die Autorin wagte den Blick und fuhr mehrmals in ihre alte Heimat, um die Lage vor Ort besser beurteilen zu können. Rosts Bücher machen seitdem nicht nur auf das



Beate Rost mit ihrem Mischlingshund »Prinzessin«. Die Autorin hat den putzigen Vierbeiner aus dem Berliner Tierheim geholt und seine Geschichte in ihrem ersten Buch »Endstation Hoffnung« verarbeitet. Foto: privat

Tierheim und seine Notlage aufmerksam. Viele Leser – auch in der Schweiz und in Österreich – schicken zusätzliche Spenden (Konto 3350147, BLZ 10070024, Deutsche Bank, Verwendungszweck: Katzenhaus), manche übernehmen sogar Patenschaften.

Aber auch andere Aktionen unterstützen den Bau des Katzen-

hauses: So wurden symbolische Ziegel verkauft, zwei gestiftete Siebdrucke des Paderborner Künstlers Herman Reichold versteigert und Katzenfeste veranstaltet. Das dritte Fest findet am 10. August von 12 bis 17 Uhr im Tierheim statt – eine Gelegenheit für die Paderborner, sich selbst einen Eindruck zu verschaffen.

Beate Rosts viertes Buch erscheint im August und heißt »Mitleid ist nicht genug«. Auch Handwerksfirmen, die bereit sind, kostenfrei zu helfen, sind willkommen. Beate Rost gibt telefonisch Auskunft unter Ruf 030-62739009. Weitere Informationen im Internet.

@ www.beate-rost.de

Alte Fotos vom Roncalli-Haus

Schloß Neuhaus (WV). Im Rahmen des am 21. September stattfindenden Pfarrfestes soll der 20. Geburtstag des Roncalli-Hauses in Schloß Neuhaus gefeiert werden. Dazu ist eine Ausstellung geplant, die das Leben im Gemeindehaus durch Fotos, Zeitungsausschnitte oder andere Zeugnisse dokumentieren soll. Je reichhaltiger, desto bunter wird die Ausstellung sein. Wer mit entsprechendem Material dazu beitragen kann, kann sich bei A. und H.-G. Hunstig, Telefon 0525/ 2437 melden.

Initiative »reines Trinkwasser«

Sande (WV). Zu einem Vortrag mit Norbert Gurcke von der Universität Bielefeld lädt die Initiative »Reines Trinkwasser« heute um 19 Uhr in das Pfarrheim an der Weisgutstraße in Sande ein. Thema des Abends: »Wasser als sanftes Heilmittel erkennen«. Interessierte sind willkommen.

Elsener Schützen nach Paderborn

Elsen (WV). Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen nimmt Sonntag, 13. Juli am Schützenfest in Paderborn teil. Die Teilnehmer fahren mit eigenem PKW oder mit dem Linienbus gegen 10 Uhr von den bekannten Haltestellen in Elsen. Treff zum Festumzug des Paderborner Schützenvereins ist um 11 Uhr in der Kisau bei der Königsträßer Kompanie.

BEILAGENHINWEIS

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen

- MEDIA MARKT
- RED ZAC MARKT
- WESTERHORSTMANN

Wir bitten um Beachtung.

Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05 21/58 53 44.

Umweltverbände über FDP-Argumente erstaunt

Stellungnahme zur Erklärung über B 1-Ausbau

Paderborn (WV). Mit Verwunderung haben die Umweltverbände eine Presseerklärung der FDP zum Ausbau der B 1 zwischen Salzkotten und Paderborn wahrgenommen. Ihr Sprecher Fritz Buhr: »Statt Konsequenzen zu ziehen, ist der Spieß umgedreht worden.«

»Die Begründungen für den angeblich notwendigen kostenintensiven, flächenverbrauchenden und landschaftszerstörenden Ausbau der B 1 zwischen Paderborn und Salzkotten werden immer skurriler. War der Ausbau von der Straßenbaubehörde und der Lobby der Unterstützer zunächst mit

einer prognostizierten erheblichen Steigerung des Verkehrsaufkommens begründet worden, insbesondere durch die Entwicklung des Flughafens und die Zubringerfunktion der B 1, so wird jetzt die Argumentation ins Gegenteil verkehrt.« So heißt es in einer gemeinsamen Presseerklärung der Umweltschützer.

Nach Genehmigung des wirtschaftspolitisch wie ökologisch unsinnigen Ausbaus des Flughafens Kassel-Calden zu einem Regionalflughafen wird laut Flughafenchef Fritz Henze der Paderborner Flughafen einen Rückgang der Passagierzahlen in Höhe von 25 bis 30 Prozent erfahren, bei Ansiedlung eines Billigfliegers wird der Einbruch sogar noch höher sein. Entsprechend müssten die

Prognosezahlen für die Verkehrsbelastung revidiert werden. Gleiches gilt auch für den geplanten Ausbau des Flughafens Paderborn-Lippstadt. Statt hieraus nun aber die Konsequenzen für die Ausbaupläne zu ziehen, drehe die FDP den Spieß um und argumentiert: Wir müssen unsere Wettbewerbsfähigkeit erhalten und durch Ausbau steigern, koste es was wolle. Fritz Buhr: »Der Ausbau der B 1 mit dem Brückenbauwerk an der Abzweigung Salzkotten wird allein 15 Mio. Euro kosten. So schaufeln wir weitere Millio-nengräber in den Straßenbau statt uns mit einer kostengünstigen Sanierung der Straßendecke und den notwendigen Lärmschutzmaßnahmen für Wewer und Wewer-West zu begnügen.«

Awo-Seniorenkaffee am Lüthenweg

Wewer (WV). Der Awo Ortsverein in Wewer lädt an jedem zweiten und letzten Dienstag des Monats ab 14.30 Uhr zum Seniorenkaffee in das evangelische Gemeindehaus am Lüthenweg. Bei ausreichendem Interesse soll außerdem ein regelmäßiges Gehirnjogging angeboten werden. Information über Rudolf Mette (Telefon 05251/91743).

Mit Oma und Opa an die Ostsee

Paderborn (WV). Die Awo bietet in den Herbstferien eine ihrer beliebten Oma-Opa-Enkel-Reisen an. Vom 28. September bis zum 5. Oktober geht es an die Ostsee in den Ferienpark Weissenhäuser Strand. Informationen bei der AWO-Reisekoordination Elisabeth Kalek unter 05251/2906612 oder e.kalek@awo-paderborn.de.



Gideon Kriete präsentiert als Maler Monet sein neuestes Werk.

Haute Couture aus Kindersicht

Paderborn (WV). Anlässlich des Gemeindefestes am Abdinghof verwandelte sich der große Saal im Paul-Gerhardt-Haus in einen Laufsteg. 32 Kinder aus der Kindertageseinrichtung Abdinghof zeigten modische Kreationen, die aus Plastikabfall und Müll entstanden waren. Kleider aus Einkaufstüten, Tetrapaks oder gelben Säcken wurden ebenso präsentiert wie phantasievolle Kostüme eines Gärtners, eines Malers oder einer Tänzerin. Die Kinder, die sich vorher mit der Bewahrung der Schöpfung auseinandergesetzt hatten, konnten ihren kreativen und spielerischen Umgang mit dem Wertstoff Müll, begleitet von aktuellen Musikhits, bildhaft in Szene setzen. Pfarrer Dr. Eckhard Düker hatte im Vorfeld mit den Kindern die biblische Schöpfungsgeschichte erarbeitet. Die Leiterin der Kindertageseinrichtung, Astrid Markwort, lobte das eindrucksvolle Ergebnis des vielfältigen Engagements.

Wallfahrt Verne: »Zu Dir, Maria kommen wir«

Paderborn/Verne (WV). Zur traditionellen Paderborner Stadt-wallfahrt nach Verne waren die Gläubigen aller Pfarrgemeinden der Stadt Paderborn eingeladen. Die Pilger trafen sich am frühen Sonntagmorgen um 5.30 Uhr am Paradiesportal des Hohen Domes zu Paderborn und machten sich mit dem Lied »In Gottes Namen fahren wir - zu Dir, Maria kommen wir« auf den Weg nach Verne. Auf dem Marktplatz begann die Prozession mit einer überschaubaren Pilgerschar, und auf der gut 15 Kilometer langen Strecke bis zum Wallfahrtsort reihten sich viele hundert Christen in den Pilgerzug ein.

Angeführt wurde diese schon traditionellen Paderborner Stadt-wallfahrt - seit 1763 jedes Jahr am ersten Juli-Sonntag - von Generalvikar Alfons Hardt, Monsignore Thomas Dornseifer und Domvikar Gregor Tuszynski.

Die Verner Schützenbrüder begrüßten die Pilgerschar am Orts-eingang und geleiteten den Pilger-zug zur Wallfahrtskirche. Um 10 Uhr wurde von dem Klerus vor dem Gnadenbild der Muttergottes »Trösterin der Betrübten« ein feierliches Hochamt gefeiert.

Nach der Schlussandacht bestand um 14.30 Uhr für die Prozes-

sionsteilnehmer die Möglichkeit, mit Bussen nach Paderborn zurückzufahren. Die Pilgerzug wurde traditionell von den ehrenamt-

lichen Sanitätern der Paderborner Malteser begleitet. Angesichts der schwülen Witterung verteilten die Malteser, wie in jedem Jahr, an

verschiedenen Stationen erfrischenden Tee. Ernsthafte Verletzungen waren nicht zu verzeichnen.



Die Verner Schützenbrüder begrüßen die Pilger am Wallfahrtsort.

Foto: WV

WESTFÄLISCHES VOLKSBLATT

Westfalen-Blatt, Westfalen-Zeitung, Paderborner Zeitung, Salzkottener Anzeiger, Delbrücker Anzeiger, Bünre Anzeiger, Paderborner Zeitung

Herausgeber: Carl-Wilhelm Busse †

Redaktionsleitung: André Best Ulrich Windolph

Chef von Dienst: Andreas Kolesch (Nachrichten) Matthias Boge (Bezirksausgaben) Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Michael Bräucker; Produktion: Thomas Lunk; Nordrhein-Westfalen: Ernst-Wilhelm Pape, Chefredakteur; Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger; Politischer Korrespondent: Reinhard Brockmann; Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäfer; Schönes Wochenende: Ingo Steinsdörfer; Verlagsbeilagen: Beatrix Meyer; Reises: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Paderborn:

Leitung: Rüdiger Kache, Karl Pickhardt (Stellv.); Aktuelle Reportagen: Hubertus Hartmann; Kultur und Bildung: Manfred Stienecke; Buren/Salzkotten: Rüdiger Kache; Delbrück/Hövelhof: Jürgen Spies;

Lokalsport: Matthias Reichstein (Leitung), Peter Klute

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich: Gabriele Förster

Geschäftsführung: Michael Best Harald Busse

Zeitungsverlag für das Hochstift Paderborn GmbH

Imadstraße 40, 33102 Paderborn

Telefon: 0 52 51 / 8 96 -0

Telefax: 0 52 51 / 89 61 69

E-Mail: paderborn@westfalen-blatt.de

Druck: PD Presse-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 1. Januar 2008

Abbestellungsbedingungen:

Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 20,90 € per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 22,10 €. Beim Abbestellungs- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abbestellung-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haltung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prisma bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.